

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Fernsprecher Nr. 926

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Fernsprecher Nr. 926

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße Nr. 50/52, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich Nr. 1.60. Monatlich 55 Pfg. — Postzeitungsliste Nr. 4069 a, sechster Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., für Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungs-Anzeigen nur 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 20 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere tags vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 131.

Mittwoch, den 7. Juni 1905.

12. Jahrg.

Hierzu eine Beilage.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der fürsorgliche Berliner Hof. Der in Königsberg i. Pr. erscheinende „Ostpreussische Btg.“ wird von einem Gewährsmann berichtet: „Aus wohlinformierten Kreisen wird mir mitgeteilt, daß das Fernbleiben des Großfürsten Wladimir von den Berliner Hochzeitsfeierlichkeiten auf besonderen Wunsch des Berliner Hofes erfolgte. Es gingen an verschiedenen amtlichen Stellen so zahlreiche Drohbriefe, in denen ein Attentat auf seine Person angekündigt wurde, ein, daß man sich zu einer Aeußerung nach Petersburg entschloß und um Entsendung eines anderen Vertreters der Zarenfamilie bat, da man das Leben des Großfürsten Wladimir für ernstlich bedroht hielt. Der Zar entsprach dieser Bitte und verfügte, daß Großfürst Michael den russischen Hof zu vertreten hat.“ — Wie „angenehm“ muß es doch sein, russischer, unter dem Schutze des deutschen Hofes stehender Großfürst zu sein!

Der Ordnungsbrei im Reichstagswahlkreise Erlangen-Fürth scheint doch noch nicht zustande gekommen zu sein. Wenn die „Dtsch. Tagesztg.“ Recht hat, sind sich die Bündler und die Konserwativen noch nicht schlüssig geworden. Was nicht ist, kann aber noch werden.

Dem „Verdienste“ seinen Titel. Dem Grafen Bülow ist der Fürstentitel verliehen worden. Jetzt hat Bernhard doch wenigstens etwas für seine Sozialistenerziehung erhalten.

Die Kriegervereine im Dienste reaktionärer Politik. Daß es Lüge ist, wenn behauptet wird, die Kriegervereine halten sich von der Politik fern, lehrt aufs neue ein Vorgang, der sich, wie die „Voss. Btg.“ berichtet, in Eberswalde gelegentlich der Fahnenweihe des Vereins ehemaliger 64er abspielte. Als die Weisherede beendet war, ließ der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes Oberbarnim, Dörff v. Bismard, die Vereine herantreten und hielt eine Ansprache, die der Ausdruck der herzlichsten Glückwünsche sein sollte, die der Verband dem Verein darbrachte. Dann fuhr Herr v. Bismard fort: „Unser Kreis hat nächsten eine Reichstagswahl vorzunehmen. Ich möchte deshalb im Interesse jedes einzelnen bitten, bei dieser Gelegenheit für König und Reich einzustehen. Es steht selbstverständlich jedem frei, seine Stimme nach eigenem Ermessen abzugeben; am besten ist es jedenfalls, wenn Ihr denjenigen wählt, der auch unsere Interessen vertritt. Die Vorsitzenden der Kriegervereine möchte ich aber ersuchen, dafür zu sorgen, daß alle Leute wissen, was jedem passiert, wenn er seine Stimme einem Sozialdemokraten gibt oder die Sache der Sozialdemokratie unterstützt.“ — Das ist eine recht deutliche, echt terroristische Drohung, für die leider unser Strafgesetzbuch keine Strafe kennt.

Eine amüsante Enthüllung über die Vergnügungsfahrt der Bergkommission in das Ruhrrevier hat in der Freitag-Sitzung des preussischen Herrenhauses Herr Böller zum besten gegeben. Auf die Beschwerde des Herrn von Manteuffel, warum denn das Herrenhaus nicht mit ins Vergnügen durfte, antwortete Herr Böller, die Sache sei eben sehr plötzlich gekommen. Der ganze Reiseplan sei nämlich auf eine Einladung zurückzuführen, die Herr Hilbert an die Kommission hatte ergehen lassen. Jetzt erst habe die Regierung die Sache in die Hand genommen, weil sie es für angemessener fand, selber die Reisenden zu führen als sie Herrn Hilbert zu überlassen. — Die preussischen Gesetzgeber sind also eigentlich als die Gäste der Bergherren im Ruhrrevier gewesen; die Regierung hat die Rechnung nur bezahlt, um den schlimmsten Skandal zu verhüten.

Rußland.

Eine Friedendemonstration ereignete sich Sonntag in der russischen Hauptstadt. In einem Konzertsaal in Pawlowsk, wo 5000 Personen versammelt waren, kam es anlässlich der Niederlage in der Koreastraße zu einer Demonstration. Das Publikum verlangte einen Trauermarsch; es wurden Reden gehalten. Das frühere Stadthaupt von Waku, Nowikow, sprach von der Notwendigkeit, den Krieg einzustellen. Die in den Saal einbringende Polizei wollte Nowikow verhaften; dabei kam es zu einem Handgemenge. Die Polizei zog blank, das Publikum verteidigte sich mit Stöcken und Stühlen. Eine Viertelstunde lang herrschte im Saal ein wildes Durcheinander. Schließlich wurde das Publikum in den Garten gebrängt, wo eine Abteilung des Schützenbataillons aufgestellt war. Voll Schreden drängten die Menschen in den Saal zurück und erreichten glücklich den Bahnsteig, wo sie auf die zur Rückfahrt nach der Stadt bereitstehenden Waggons flüchteten. Auch auf dem Bahnsteig wurden noch einige Reden gehalten. Sowohl unter dem Publikum, wie

unter der Polizei gab es Verwundete und auch einige Schwerverwundete.

Der Bluthund Trepow macht Karriere. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Generalgouverneur Trepow wurde zum Gehilfen des Ministers des Innern und zum Chef des Gendarmekorps ernannt. Trepow bleibt Generalgouverneur von Petersburg. Ein kaiserlicher Ukas legt die Nachbefugnisse des Gehilfen des Ministers des Innern, dem das Polizeiwesen untersteht, folgendermaßen fest: 1. Ihm unterstehen fortan alle Angelegenheiten des Polizeidepartements sowie die Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Sicherheit; 2. er entscheidet in allen diesen Angelegenheiten mit den Kompetenzen eines Ministers; Angelegenheiten, welche diese Kompetenzen überschreiten, werden von ihm dem Kaiser direkt unterbreitet; 3. er entscheidet in allen Fragen des ihm unterstehenden öffentlichen Sicherheitsdienstes der Polizei und gibt in jedem Fall, wo ihm dies notwendig erscheint, den Gouverneuren und Polizeipräsidenten Anweisungen, verfügt über alle dem Minister des Innern für Polizeizwecke überwiesenen Kredite, untersagt Kongresse und Vereinigungen, sobald er ihre Tätigkeit für die öffentliche Sicherheit und Ordnung schädlich erachtet, und schließt bis auf ein Jahr alle Gesellschaften, Vereine, Ligen und Institutionen ähnlicher Art im gleichen Falle; 4. er hat die Oberaufsicht über alle wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Staatsordnung verhafteten Personen; 5. er kann zu allen von der Entscheidung des Ministergehilfen abhängigen Fragen sich direkt mit den zuständigen Staatsbehörden in Verbindung setzen. Der Ministergehilfe verbleibt außerdem auf dem Posten eines Chefs der Gendarmenkorps. — Mit anderen Worten; Der Zar hat seine absolute Gewalt an Trepow abgetreten, der nun mit „politisch Verdächtigen“ schalten und walten kann, wie ihm beliebt. Man dürfte sehr bald von Trepows Tätigkeit hören.

England und Japan.

Die Verluste der drei in Manila eingetroffenen russischen Schiffe betragen an Toten 22 Offiziere, 45 Mann, an Verwundeten 4 Offiziere, 131 Mann. Die Schiffe scheinen unter der Wasserlinie beschädigt zu sein, auch die Schornsteine waren durchlöchert und viele Kanonen unbrauchbar gemacht. Alle russischen Offiziere erklären, daß sich die Japaner einer großen Zahl Unterseeboote bedienten, mit Hilfe derer Verwundung verursucht und die russische Niederlage besiegelt wurde.

Zu orakelhaften Szenen muß es an Bord des russischen Linienschiffes „Drel“ gekommen sein, wenn folgende Nachricht zutrifft: Der Kapitän des „Drel“ erzählte dem Korrespondenten des italienischen Blattes „Corriere“: „An Bord waren 900 Mann, von denen bereits 300 tot oder verwundet waren. Das Deck war völlig aufgerissen, und es war unmöglich, ihnen zu helfen. Das Blut floß langsam über den Boden und vermischte sich mit dem Kohlenstaub, der das ganze Schiff bedeckte, zu grauenvollen Massen. Die Verwundeten verhinderten die Manöver der Kämpfenden, ihr Klagen und Hilfeschreien deprimierten die russischen Seeleute. Da wurde denn der Befehl gegeben, das Deck frei zu halten und die Verwundeten über Bord zu werfen. So wurden 150 Verwundete eine Beute des Meeres; die Leichtverwundeten leisteten diesem Befehl verzweifelten Widerstand und klammerten sich an den Tauen und Wänden der Räume an, um Warmherzigkeit zu erlangen.“ — Diese Nachricht klingt so schrecklich, daß wir die Hoffnung hegen, sie trifft nicht zu.

In Wladiwostok macht man sich auf eine Belagerung gefaßt. Der Gouverneur von Wladiwostok hat allen zur Verteidigung der Festung unfähigen Personen den Befehl zugehen lassen, den Platz zu verlassen, widrigenfalls zwangsweise Entfernung erfolgen werde.

Versammlung der Bürgerschaft.

P. L. Lübeck, den 5. Juni 1905.

Die Versammlung wurde 6 1/2 Uhr vom Wortführer eröffnet und der Wunsch von demselben ausgesprochen, daß die Bürgerschaftsmitglieder etwas pünktlicher erscheinen möchten.

Konjunkt Fehling wünscht bessere Ventilation im Bürgerschaftssaal. Bei 1. Punkt der Tagesordnung: Errichtung von drei Oberlehrerstellen an der Realschule bemerkt

Schulmerich: Wir könnten hier pro Jahr 4000 Mk. sparen, wenn wir an Stelle von drei Oberlehrern zwei Oberlehrer und einen seminaristisch gebildeten Lehrer anstellen würden. Ich will jedoch nicht einen diesbezüglichen

Antrag stellen, sondern möchte wünschen, daß man sich hierzu einmal äußere. Ferner wäre es interessant, einmal die Ansicht des Seminarrektors in dieser Frage kennen zu lernen.

Senator Dr. Schön antwortet, daß der Seminarrektor seine Ansicht in einer Denkschrift zum Ausdruck bringen wird.

Nach einigen Aeußerungen von Prof. Dr. Müller und Hauptlehrer Hempel wird der Senatsantrag angenommen.

Der zweite Antrag des Senates betrifft die Herstellung einer Niederdruck-Dampf-Heizungs- und Lüftungsanlage für das Katharineum.

Jenne beantragt die Senatsvorlage gutzuheißen, die Ausführung derselben jedoch auf das nächste Jahr zu verschieben; er wünscht weiter, daß solche Ausgaben rechtzeitig in das Staatsbudget eingestellt werden. Nebner verweist ferner darauf, daß die Maurer streiken, und daß aus diesem Grunde die Arbeit vielleicht gar nicht fertig gestellt werden kann. Ob die Vorlage notwendigerweise sofort bewilligt werden muß, ist Ansichtssache. Es bestehen die verschiedensten Auffassungen über das, was notwendig ist oder nicht; so z. B. bei der Schließung des Stadtheaters, bei der Bewilligung großer Summen für Travemünde usw.

Senator Dr. Schön: Die Sache hat schon seit längerer Zeit das Medizinalamt, die Baubehörde und das Lehrerkollegium des Katharineums beschäftigt, und man ist zu dem Resultat gekommen, daß nur durch die Herstellung einer Niederdruck-Dampfheizungs- und Lüftungsanlage für das Katharineum angemessene Abhänge der Hebelstände geschaffen werden kann. Die Vorschläge der Baudeputation gingen jedoch so spät ein, um die Posten dafür noch ins Budget aufzunehmen. Aus sanitären Gründen hat der Senat die Vorlage eingebracht.

Dr. Fiehl: Auch ich teile die budgetrechtlichen Bedenken des Herrn Jenne, jedoch meine ich, daß die Kinder darunter nicht leiden dürften. Der Streik im Baugewerbe kann uns aber in unserer Stellungnahme nicht beeinflussen.

Der Antrag Jenne wird abgelehnt, der Senatsantrag angenommen.

Der nächste Senatsantrag lautet: Aenderung der Artikel 2-4 des Unterrichtsgesetzes und Neuordnung der Gehaltsverhältnisse des Schulrates. — Danach soll auch der Schulrat der Ober- und Unterbehörde in Angelegenheiten des Katharineums und des Johanneums mit beratender Stimme beigegeben werden. In besonderen Fällen kann die Oberbehörde beschließen, von der Zuziehung dieser beratenden Mitglieder (Schulrat und Direktoren des Katharineums und des Johanneums) abzusehen.

Dr. Baethge wendet sich gegen die Gehaltserhöhung des Schulrats bei eingeschränkter Funktion desselben. Er beantragt, das Gehalt auf 7000 bis 9000 Mk. zu fixieren. Man müsse auch bei diesen Gehaltserhöhungen sparen, schon der Konsequenzen wegen, wie sie sich auch in Lübeck verschiedentlich eingestellt haben. Weiter erklärt er sich gegen eine eventuelle spätere Anstellung eines Schulrats für die höheren Schulen.

Hempel: Es ist dringend notwendig, das Unterrichtsgesetz zu ändern, jedoch will ich heute keinen diesbezüglichen Antrag stellen. Dann befürwortet Hedner 7500 bis 9500 Mark Gehalt für den Schulrat. Die Kontrolle durch den Schulrat ist für alle Schulen, nicht nur für die Volksschulen, gut. Der bisherige Schulrat hat nicht versucht, seinen Willen und seine Ansichten unbedingt zur Durchführung zu bringen, sondern er hat den Volksschulen ihre Eigenart gelassen, und das danke ich ihm. Ich bitte um Annahme der Senatsvorlage.

Senator Dr. Schön, der anfangs schwer verständlich ist, scheint Prof. Baethge zu entgegnen und für die Senatsvorlage einzutreten. Der Schulrat soll ein Berater der Ober- und Unterbehörde, kein Schulpat, sein.

Schulmerich ist für den Neubred des Unterrichtsgesetzes, der sich bei den vielen Nachträgen zur besseren Orientierung notwendig macht. In dem Bericht der Kommission wird gesagt, daß kein Lehrer Mitglied der Ober- und Unterbehörde sein darf; das würde genau dasselbe sein, als wenn man beschließen würde, dem Medizinalkollegium vorzuschreiben, daß in demselben kein Arzt sitzen soll. Es wäre nicht mehr wie recht und billig, wenn auch die Lehrer in der Ober- und Unterbehörde ihre Meinung vertreten können. Weiter hält Hedner die Lehrerinnenbildungsanstalt für sehr verbesserungsbedürftig; dann beantragt er einige redaktionelle Aenderungen der Senatsvorlage, sowie folgendes Ersuchen an den Senat zu richten: 1) der Senat wolle prüfen, ob sich eine Umgestaltung der Lehrerinnenbildungsanstalt empfiehlt, 2) er wolle einen Neubred des Unterrichtsgesetzes und 3) eine Revision desselben veranlassen.

Senator Dr. Schön hält eine Revision des Unterrichtsgesetzes für wünschenswert; bittet jedoch, damit bis zu einem späteren Zeitpunkt zu warten. Der Neubred des Gesetzes würde sich a. St. nicht empfehlen, weil dasselbe doch bald geändert wird.

Baethge: Bei den Ausführungen Prof. Baethges habe ich mich gefragt, ist es denn eine Schande, unter einem Schulrat zu arbeiten? Wir sagen nein und betonen, daß wir gern unter seiner Leitung unserer Tätigkeit ausgeübt haben.

Gusmann empfiehlt den ursprünglichen Antrag des Senates.

Prof. Baethge betont, daß er nur aus Sparmaßregeln Rücksichten gegen einen Schulrat für die höheren Schulen sei, denn ein solcher sei für diese überflüssig.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben wurden hoch erfreut
Heinrich Hofmann und Frau,
Anna, geb. Grien.

Deutscher Metallarbeiterverband

(Verwaltungsstelle Lübeck.)

Nach Sonnabend den 3. d. M. starb nach kurzer
Krankheit unser Mitglied, der Feilenhauer
Max Luther
im Alter von 18 Jahren.

Ehre seinem Andenken
Die Ortsverwaltung.
Dankagung.
Allen denen, die unserm (lebenden Vater, Schwieger-
und Großvater die letzte Ehre erwiesen, seinen
Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sagen ihren
aufrichtigsten Dank
im Namen der Hinterbliebenen
H. Radde und Frau.

Zum 1. Juli 2 gesunde freundl. Wohnungen
zu vermieten Gartenstraße 22, part.

Freundlich möbliertes Zimmer
an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten
Oberstraße 12, 2. Et.

Saube Stellen zum Waschen und Reinmachen
für die ganze Woche.
St. Burgstraße 35, 2. Etage

Gesucht eine saubere Waschfrau und ein früh-
tägiges Dienstmädchen zu Hausarbeit
außer der Schulzeit Hegelstraße 20.

Eine Frau sucht Beschäftigung irgend wel-
cher Art für die Nachmittags-
stunden. Chausseestraße 19, Part.

2 Plätterinnen auf seine Wäsche für die
ganze Woche gesucht.
Wolfgangstraße 40

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und
Reinmachen.
Engelsgrube 61, 5

3000 Mark in ein gut verzinstes Grund-
stück gesucht. Off. mit B. 25
an d. Exped. d. Bl. erb.

Ein Kinderwagen, eine Zither
Meyerstraße 25.

Ein Kinderwagen m. Gummireifen
zu verkaufen. Blücherstraße 35, part.

Fahrrad sehr billig
Johannisstr. 17/19, Ztg.-Zd.

1 Schreibstisch, 1 schwarzes Jackett
ist billig zu verkaufen.
Steinraderweg 32c, part.

Zum Volksfest 1 Bett zu verkaufen oder
zu verm., Größe 4:5 Met.
Aufgeschlagen zu beziehen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Streichzitter gut erhalten billig zu verkaufen.
Hartengrube 22, Part.

1 Trittnähmaschine billig zu verkaufen
Schwarze Allee 86.

Zu verkaufen 1 Hahn, 2 Hühner (Brahma)
und 1 Hahn, 2 Hühner (Soko-
hame), 1 Jahr alt. Wälderstr. 8a, 2. Et.

Ingefloren am 3. 6. eine Taube
mit Ring am Fuß. Gegen Unkosten abzuholen
Steinraderweg 28b.

Preß-Stroh in Ballen von 30 Pfd.
hat abzu-
geben Oskar Schwensen, Animsstraße 1b.

Jämliche Spirituosen und Weine
empfehlen
J. Reetwisch, Unterstraße 64

Empfehle meinen
Hafier- und Haarschneide-Salon.
Marlstr. 42 W. Benthien, Ecke Bülowstr.
NB. Ausgefallene Haare werden gefolgt.

Prima frisches Mehlfleisch
a Pfund 25 Pfg.
W. Holst, Wälderstraße 13a.

Do. Tüfter Käse fett und weich, a Pfd.
40, 45 Pf., geräuch.
Landmettwurst, a Pfd 1 Mk. empfiehlt
G. Ohlert, Königstr. 123.

Friedr. Paetau
27 Mühlenstraße 27

**1 Posten harte geräucherte
Wurst, per Pfd. 60 Pf.**

Fahrräder.
Reparatur aller Systeme.
Dieselben werden auf das
Sauberste ausgeführt.
Sämtliche Ersatzteile stets auf Lager.
— Eigene Emailier-Anstalt. —
K. Benthien, Mecha. Fackelb. All. 53.

Fussboden-Glanz-Oel
— Probat —
von Ferd. Kayser erhalten Sie vor dem
Director bei
Fedder J. Behm
Lühnowstraße 13

Ihren reinigen . 1,50,
Federn einseken . 1,50,
1 Jahr Garantie.
Uhrgläser 1. Dual. 0,30.
Aug. Böttner,
Uhrmacher,
Bügelstraße 33.

Uhren reinigen . 1,50,
Federn einseken . 1,50,
1 Jahr Garantie.
Uhrgläser 1. Dual. 0,30.
Aug. Böttner,
Uhrmacher,
Bügelstraße 33.

Uhren reinigen . 1,50,
Federn einseken . 1,50,
1 Jahr Garantie.
Uhrgläser 1. Dual. 0,30.
Aug. Böttner,
Uhrmacher,
Bügelstraße 33.

Uhren reinigen . 1,50,
Federn einseken . 1,50,
1 Jahr Garantie.
Uhrgläser 1. Dual. 0,30.
Aug. Böttner,
Uhrmacher,
Bügelstraße 33.

Uhren reinigen . 1,50,
Federn einseken . 1,50,
1 Jahr Garantie.
Uhrgläser 1. Dual. 0,30.
Aug. Böttner,
Uhrmacher,
Bügelstraße 33.

Uhren reinigen . 1,50,
Federn einseken . 1,50,
1 Jahr Garantie.
Uhrgläser 1. Dual. 0,30.
Aug. Böttner,
Uhrmacher,
Bügelstraße 33.

Geschäfts-Uebernahme.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich die
Kolonial- und Fettwaren-Handlung
von Frau W. Schönfeld, Künshausen 5, übernommen habe
Indem ich prompte, reelle und preiswerte Bedienung zusichere, bitte ich mein Unter-
nehmen gütigst zu unterstützen und zeichne
Hochachtungsvoll **Otto Pegler.**

Hiermit erkläre ich, daß ich mein
Kolonial- u. Fettwarengeschäft
mit heutigem Tage dem Herrn A. Hafemann käuflich übergeben habe. Für das mir bisher ge-
schenkte Vertrauen danke bestens und bitte, selbiges auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **E. Jürb, Elswigstraße 170.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich dem geehrten Publikum mein
Kolonial- und Fettwarengeschäft
auf das angelegentlichste und verspreche, stets bestrebt sein zu wollen, meine werthe Kundschaft nach
besten Kräften zufriedener zu stellen.
Hochachtungsvoll **A. Hafemann, Elswigstraße 170.**

„Die Neue Zeit“

— **Wochenschrift der Deutschen Sozialdemokratie.** —
Redigiert von Karl Kautsky.
Zu beziehen durch die
Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 50.

Herren-Buckskin- Jackett-Anzüge	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰
Herren-Cheviot- Jackett-Anzüge	12 ⁰⁰	13 ⁵⁰	15 ⁰⁰	17 ⁵⁰	20 ⁰⁰
Herren-Kammg. Jackett-Anzüge	15 ⁰⁰	17 ⁵⁰	20 ⁰⁰	25 ⁰⁰	30 ⁰⁰

in nur modernsten Facons und erprobten Stoffen empfiehlt
H. Bössel, Hürstraße 37.

Achtung Schuhmacher!

Da ich das Patent der
Dauersohlen-Gesellschaft
für Lübeck und Umgegend übernommen, gebe Proben dieses Verfahrens, gegen Vergütung von 4 Mk.
an, ab Respektanten ersuche ich, mir umgehend ihre Adresse einzusenden, da beim endgiltigen Ab-
schluß nur ein kleiner Teil berücksichtigt werden kann. Anstundt bereitwilligst. Nichts ausgeschlossen.
F. Meyer, Lübeck, Hürstraße 118.

Schulschreibhefte

in allen Liniaturen — genau nach Vorschrift
empfiehlt die
Buch- und Papierhandlung von Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 50.

Deutscher Schneider-Verband.

(Zahlstelle Lübeck.)

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

heute Dienstag den 6. Juni, abends 8 1/2 Uhr
im „Bereinshaus“, Johannisstraße 50-52.
Tages-Ordnung:
Die gegenwärtige Situation.
Die Ortsverwaltung.

K Ü C K N I T Z.
— **W. Dieckelmann's Gasthof.** —
Travenmünder Chaussee. 10 Minuten von Station Waldhufen
Neu renoviert! Neu renoviert!
Neuerbauter Tanzsaal mit Parkettfußboden.
Schattiger Garten, Zimmer mit Pension für Sommergäste.
Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen.
Gute Speisen und Getränke. Aufmerksame Bedienung.
Am 2. Pfingsttage:
Grosses Ringreiten und Tanz.
W. Dieckelmann.

Streichfertige Oelfarben

sitz und fertig zum Gebrauch.
Schnell-
trocknendes und nicht klebendes
Fussbodenglanz-Öl
Pinsel und Bürstenwaren.
**Otto Fehlauer, Fackelburger
Allee 32.**



Nähmaschinen
System Singer,
Größte Auswahl unter
5 jähriger Garantie.
Zeit-Nähmasch. M. 45.
Sand-Nähmasch. M. 32.
Günstige
Zahlungsbedingungen.
Nähmasch. Repar. Werkst.
Johannisstraße 9.
H. A. Hill,

Achtung Maurer!

Mitglieder- Versammlung

am Mittwoch den 7. Juni
abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tages-Ordnung:
1. Situationsbericht über die gegen-
wärtige Lage.
2. Erledigung verschiedener Angelegen-
heiten.
Alle Mitglieder müssen erscheinen.
Der Vorstand.

Achtung!

Werstarbeiterverband.

Mitglieder- Versammlung

am Mittwoch den 7. Juni
abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tages-Ordnung:
1. Kartellbericht.
2. Beschlußfassung über eine zu erhebende Extra-
steuer.
3. Verschiedenes.
Der wichtigen Tagesordnung wegen sieht zahl-
reichem Besuch entgegen
Die Ortsverwaltung.

Achtung!

Fleischergesellen

Versammlung

am Mittwoch den 7. Juni
abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Die Tagesordnung wird in der Versammlung
bekannt gemacht.
Der Vorstand

Achtung!

Gesang-Verein „Einigkeit“

in Ober-Büßau
veranstaltet am zweiten Pfingsttage einen
B A L L
im Lokale des Herrn König, Ober-Büßau
Anfang 6 Uhr.
Freunde und Gönner des Vereins herzlich will-
kommen.
Der Aufenthalt für Nicht-Zeitnehmer im Saale
und Saalstuben ist nicht gestattet.
Der Vorstand.

Variété Universum

Beckergrube 44.
Mittwoch den 7. Juni:
Großer humoristischer Abend
zugunsten des Portiers Ferdinand Eichner.
Stadt-Halle.
Mittwoch: Abonnements-Vorstell. 29.
Einmalige Wiederholung der Doppelvorstellung
zu keinen Preisen.
Die Neuvermählten.
Der Kilometerfresser.
Anfang 7 Uhr. Von 6 1/2 Uhr: Konzert.
Loge 1.50, 1. Parterre 1 Mk., 2. Parterre 50 Pfg.

Die Lübecker Genossenschafts-Bäckerei

e. G. m. b. H.

empfiehlt zum

==== Pfingstfeste ====

ihren sehr beliebten und schmackhaften

Topfkuchen

welcher sich vorzüglich zum Mitnehmen als Mundvorrat für Touren eignet, sowie

Platenkuchen

in bekannter vorzüglicher Qualität. Ferner: **Grobbrot, Feinbrot und sonstige Backwaren**, welche von Mehl gebacken, das nur aus bestem Roggen und Weizen hergestellt wird.

Bestellungen werden schon jetzt bei allen untenstehenden Niederlagen entgegengenommen.

In der Stadt:

H. Steenbock, Al. Gröpelgrube 8.
G. Frost, Rosenstraße 2.
F. Nehlsen, Rosenstraße 21.
M. Neustedt, Große Gröpelgrube 19.
C. Leukefeld, Gr. Gröpelgrube 10.
G. Hamann, Große Gröpelgrube 55.
L. Kohl, Große Gröpelgrube 63.
J. Krellenberg, Wafenitzmauer 9a.
G. Schmidt, Wafenitzmauer 42.
G. Schmidt, Wafenitzmauer 42.
H. Blunck, Wafenitzmauer 80.
W. Schult, Wafenitzmauer 124.
F. Wehrend, Wafenitzmauer 166.
F. Timmann, Langer Lohberg 20.
F. Meyer, Langer Lohberg 21/4.
P. Witt, Glockengießerstraße 16.
J. Bremer, Glockengießerstraße 54.
F. Hoff, Glockengießerstraße 74.
A. Dibbert, Lünenhagen 20.
C. Mierke, Hundestraße 20.
J. Behrmann, Hundestraße 42.
M. Jarmer, Hundestraße 97.
H. Straatmann, Rosengarten 4.
Frau M. Schlichting, Johannisstr. 66.
C. Johannesson, Al. Schranken 10.
C. Will, Fleischhauerstraße 70.
H. Lender, Schlumacherstr. 39.
Frau M. Salay, Hürstraße 42.
J. Kasten, Balauerföhr 2.
K. Bollow, Balauerföhr 15.
E. Grützmaker, Balauerföhr 22.
A. Stender, Wahnstraße 51.
A. Jenkel, Negidienstraße 14.
H. Nolte, Stavenstraße 25.
J. Baars, Stavenstraße 41/8.
J. Prehn, Krähenstraße 32.
J. Börth, Weberstraße 26.
Wwe. Langmaak, St. Annenstr. 30.
H. Eggers, Mühlenstraße 60.
H. Wedow, Kleiner Bauhof 1.
H. Schlieper, Effengrube 3.
C. Lüthge, Effengrube 9.
F. Sodemann Nchf., Hartengr. 34.
A. Prüss, Hartengrube 15.
H. Fick, Hartengrube 20.
Wwe. Ulmitzer, Hartengrube 52/7.
H. Klatt, Lichte Querstraße 16.
Frau Müller, Danntwärtsgrube 32.
H. Hirsacker, Danntwärtsgrube 69.
W. Maske, Düstere Querstr. 12.
Wwe. Schultz, Marlesgrube 64.
H. Gosch, Marlesgrube 65.
A. König, Depenau 24.
W. Schulze, Al. Petersgrube 12.
J. Bollmann, Al. Kiefau 5.
H. Putensen, Al. Kiefau 8.
F. Mirow, Schmiedestraße 3.
L. Stamer, Untertrave 51.
Frau Peters, Untertrave 81.
F. Bohnsack, Grade Querstraße 2.
E. Wittfoht, Blocksquerstraße 14.
C. Peters, Böttcherstraße 9.
A. Vielhaak, Böttcherstraße 22.
Wwe. Dieckmann, Böttcherstr. 32.
F. Meyer, Ellerbroot 12.
S. Resenhöft, Kupferschmiedestr. 12.
R. Jaacks, Kupferschmiedestraße 24.
J. Korell, Fischerggrube 12.

E. Wulf, Fischerggrube 20.
F. Nehlsen, Fischerggrube 42.
Wwe. Ehlers, Großer Kiefau 9.
H. Düslor, Schwönekenquerstraße 8.
F. Wiezenty, Schwönekenquerstr. 28.
W. Westfeling, Engelsgrube 30.
H. Wittfoht, Engelsgrube 38.
A. Jaeschke, Engelsgrube 75.
H. Rehmann, Mischeide 4.
Frau Stiem, Mischeide 19.
C. Schlichting, Engelswisch 22.
H. Bleuss, Engelswisch 35.
W. Dreyer, Engelswisch 41.
E. Kähler, Burgtreppe 1.

Vorstadt St. Lorenz:

Wwe. Steder, Wilhelmshöhe.
H. Schwartz, Wilhelmshöhe.
J. Goldschmidt, Wilhelmshöhe.
H. Schwanz, Drögestraße 4.
H. Herzog, Drögestraße 9.
F. Zamel, Drögestraße 10.
J. Dietz, Drögestraße 16.
H. Kröger, Brodesstraße 11.
C. Manitz, Brodesstraße 23.
F. Kimmit, Ludwigsstraße 8.
H. Wessel, Ludwigsstraße 27.
H. Borgwaldt, Ludwigsstraße 36.
G. Friede, Ludwigsstraße 38.
W. Bollow, Ludwigsstraße 57.
M. Petersen, Ludwigsstraße 69.
C. Heitmann, Westhoffstraße 11.
A. Fuhrmann, Westhoffstraße 28.
D. Rothländer, Westhoffstraße 35.
Wwe. Wieschendorf, Westhoffstr. 45.
F. Stümer, Westhoffstraße 52.
H. Rickert, Warendorpstraße 2.
F. Ahrens, Warendorpstraße 10.
J. Hildebrandt, Warendorpstraße 26.
C. Buck, Warendorpstraße 32.
H. Vollert, Glorinstraße 13b.
J. H. Puls, Friedenstraße 29.
J. Wittfoht, Friedenstraße 32.
H. Puls, Friedenstraße 42.
J. Schmidt, Friedenstraße 66.
O. Bähnek, Friedenstraße 76.
Ch. Piel, Friedenstraße 78.
H. Boysen, Friedenstraße 84.
J. Krellenberg, Friedenstraße 92.
H. Klockmann, Friedenstraße 103.
Wwe. Hansen, Reiferstraße 2a.
Wwe. Abraham, Reiferstraße 18.
C. Meier, Reiferstraße 28.
J. Piel, Reiferstraße 29.
H. Neumann, Reiferstraße 38a.
C. Ohlsson, Reiferstraße 43.
C. Walter, Wickedestraße 42.
J. Meyer, Wickedestraße 53.
C. Reimers, Wickedestraße 62.
H. Unger, Wickedestr. 72.
J. Lange, Glandorpstraße 2.
J. Meins, Glandorpstraße 3.
F. Grimm, Glandorpstraße 21.
H. Bünning, Glandorpstraße 38.
J. Vollert, Glandorpstraße 50.
C. Bannow, Geverdesstraße 17.
R. Goldammer, Geverdesstraße 25.
R. Rosenplenter, Geverdesstraße 44.

J. Vossrag, Geverdesstraße 50.
H. Burmeister, Klappenstraße 1.
H. Levermann, Klappenstraße 19.
A. Waedow, Sadowaststraße 19.
F. Beeck, Sadowaststraße 20.
Wwe. Franck, Vorbeckstraße 7a.
H. Rohweder, Vorbeckstraße 17.
W. Schnell, Sedanstraße 3.
F. Kaaksteen, Sedanstraße 11.
H. Schwarz, Sedanstraße 19a.
J. Fischer, Schönbökenstraße 12.
J. Boldt, Schönbökenstraße 37a.
J. Peters, Segebergstraße 24.
J. Jabs, Adlerstraße 6.
W. Straatmann, Adlerstraße 35c.
Wwe. Bock, Ziegelstraße 1b.
Ch. Hagen, Ziegelstraße 114.
J. Dührkoop, Ritterstraße 6.
Wwe. Pussback, Steinraderweg 18a.
J. Kock, Steinraderweg 32.
F. Dankert, Schützenstraße 25a.
A. Mann, Schützenstraße 46a.
B. Feuerlein, Schützenstraße 47a.
A. Paap, Schützenstraße 54a.
Wwe. Müller, Schützenstraße 55a.
A. Burmeister, Hansastraße 75.
A. Krellenberg, Meierstraße 20.
L. Glawe, Meierstraße 25a.
L. Puls, Meierstraße 37.
H. Schröder, Meierstraße 45.
J. Möller, Lindenstraße 11a.
W. Deichmann, Lindenstraße 55.
C. Lindenberg, Karpfenstraße 11a.
Frau M. Potenberg, Mittelstr. 2.
J. Langhoff, Mittelstraße 13a.
H. Bartels, Mittelstraße 25.
F. Meins, Ernestinenstraße 2.
Wwe. Wagner, Ernestinenstraße 15.
E. Dostal, Emilienstraße 3.
E. Wilde, Emilienstraße 9.
E. Glogner, Emilienstraße 17.
J. Beck, Brüderstraße 6.
W. Burmeister, Brüderstraße 1.
Frau M. Prüssmann, Dornestr. 13b.
F. Schaper, Dornestraße 21.
A. Beck, Dornestraße 26c.
O. Wunder, Dornestraße 32a.
H. Eggert, Dornestraße 38c.
Wwe. Oldenburg, Dornestraße 41.
J. Gramkow, Georgstraße 12.
A. Lankau, Georgstraße 13a.
Th. Strunck, Georgstraße 24.
P. Reher, Georgstraße 25.
Frau Bothe, Fuchtingstraße 18.
C. Ohde, Kranzstraße 7a.
H. Oldörp, Margarethenstraße 8a.
H. Ehrhardt, Margarethenstraße 15.
F. Dencker, Margarethenstraße 25.
J. Schwabroh, Moislinger Allee 33a.
A. Brüggemann, Moislinger Allee 83.
Wwe. Hirsacker, Moisl. Allee 114.
O. Pötzsch, Moislinger Allee 180.
C. Pohl, Moislinger Heide.

Vorstadt St. Gertrud:

F. Groth, Adolfsstraße 2.
W. Abraham, Adolfsstraße 2f.
Wwe. Meyer, Langereihe 31.
J. Harms, Gr. Vogelsang 7.

Frau M. Schwang, Paulstr. 11a.
Wwe. Kipp, Paulstraße 18.
J. Beeck, Grüner Weg 6b.
A. Kayatz, Ernststraße 20.
Ww. Stooss, Arnimstraße 10c.
E. Borgwaldt, Arnimstraße 46a.
A. Maass, Heinrichstraße 18.
Ww. Kieckbusch, Schönkampstr. 11.
Wwe. Schmidt, Schönkampstr. 14.
F. Kaufmann, Lauerhoffstraße 16.
E. Gieseler, Lützowstraße 2.
C. Efflandt, Lützowstraße 10.
F. Behm, Lützowstraße 13.
J. Brockmüller, Marlifstraße 21.
Wwe. Lütke, Marlifstraße 27.
O. Wehage, Marlifstraße 60.
F. Tews, Werderstraße 18.
C. Johst, Bülowstraße 8.
F. Lorenz, Chafotstraße 10.
F. Thies, Chafotstraße 14.
F. Groth, Kottwischstraße 39.
C. Kabel, Oneisenaustraße 4.

Vorstadt St. Jürgen:

Frau D. Koopmann, Attendornstr. 21.
H. Clausen, Attendornstr. 23.
K. Bremer, Attendornstraße 31.
Wwe. Bünning, Pelzerstraße 4.
J. Höppner, Pelzerstraße 18.
O. Höfke, Blandstraße 14a.
H. Imdicke, Blandstraße 25.
L. Hintze, Bleicherstraße 13.
H. Schütt, Augustenstraße 14.
A. Ringe, Augustenstraße 17.
H. Storm, Bäckerstraße 11a.
J. Kähler, Glwigsstraße 1a.
F. Jürss, Glwigsstraße 17a.
W. Laudi, Glwigsstraße 21a.
J. Frost, Rahlhorststraße 46a.
H. Steffen, Rahlhorststraße 47.
H. Blunk, Cronsforder Allee 51.
F. Ahrens, Cronsforder Allee 74.
H. Weiss, Cronsforder Allee 105.
H. Brüggemann, Cronsf. Allee 111.

Auswärts.

J. Schult, Krempelsdorf.
A. Schnoor, Stodelsdorf.
Consum-Verein, Stodelsdorf.
Th. Stuhr, Stodelsdorf.
Wwe. Luckert, Stodelsdorf.
H. Lütgens, Fackenburg.
Consum-Verein, Fackenburg.
W. Stuhr, Schönböken.
J. Hennings, Steinrade.
E. Schwabroh, Moislung.
H. Schatt, Moislung.
F. Lembke, Moislung.
O. Wischow, Moislung.
H. Jacobsen, Schwartau.
P. Dohse, Schwartau.
C. Preuss, Tremser Kamp.
W. Steder, Borwerk.
Wilh. Ulrich, Didesloe.
B. Petersen, Reudorf.
A. Schoschnig, Cutin.

Der Vorstand.

